Katholische Kirchengemeinden

der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein mit St. Martin Großengstingen, Heilig Kreuz Oberstetten und St. Wolfgang Eglingen

Pfarrbrief Nr. 3/2018

Mein liebstes Engelwort

Das muss ein Schock gewesen sein! Kurz vor der Heirat merkt der Gatte in spe, dass seine Verlobte ein Kind erwartet. Das allein wäre ja noch nicht so schlimm – aber er weiß, dass es nicht von ihm sein kann. So muss es Josef damals ergangen sein: Maria, die Frau, mit der er ein gemeinsames Leben beginnen will – erwartet ein Kind. Da er nicht der Vater ist, kann es nur eine Konsequenz geben: Trennung! So können wir es nachlesen im Matthäus-Evangelium.

Und Josef will sich deshalb in aller Stille von Maria trennen. Hoch anständig. Er hätte es auch anders machen können: Vor zwei Zeugen hätte er die Verbindung lösen können und Marias Schande wäre öffentlich gewesen. Das wäre sein gutes Recht gewesen. Hoch anständig, dass er beschlossen hat, sich in aller Stille, ohne öffentliches Aufsehen, von ihr zu trennen.

Da erscheint ihm ein Engel Gottes und sagt ihm: „Fürchte Dich nicht, Maria als Deine Frau zu Dir zu nehmen." Immer wenn die Not am größten ist, machen Engel so was manchmal. Aber wovor sollte sich Josef denn fürchten? Seine Angst ist allzu menschlich: Wenn er Maria nun doch zu sich nähme, das hämische Gerede nähme kein Ende. Vor allem über ihn. Was wäre das auch für ein Mann, der sich ein Kind unterjubeln lässt und dann einfach stillschweigend gute Miene zum bösen Spiel macht! Damals war das ein gefundenes Fressen für den Klatsch und Tratsch weit über die Ortsgrenzen hinaus.

„Fürchte dich nicht!" Tu es trotzdem! Tu ganz einfach, was Dir wichtig und richtig erscheint, und lass Dich nicht durch das Geschwätz der anderen davon abbringen.

Das Engelwort macht den zweifelnden Josef wieder stark. Ich glaube nämlich, dass er im Grunde seines Herzens Maria nie wirklich los haben wollte. Ich glaube, er hat sie sehr lieb gehabt und wollte sie trotz Enttäuschung und trotz des Kindes zu sich nehmen, wenn… ja wenn da nur nicht das Gerede gewesen wäre.

„Fürchte dich nicht!" heißt die Antwort. Es ist eine zeitlose Antwort, die heute genauso gültig ist wie damals: Lass dich nicht vom Geschwätz der anderen abhalten. Steh zu dem, was Dir richtig und wichtig erscheint. Und vor allem: steh zu den Menschen, die du liebst.

Der Engel sagt es auch heute noch. Er sagt es zu den Eltern, die zu ihren Kindern stehen, auch wenn sie den größten Bockmist verbrochen haben und alle sich das Maul zerreißen.

Er sagt es zu allen, die sich schützend vor einen Schwachen stellen, auch auf die Gefahr hin, dass man sie verspottet oder verhöhnt.

Er sagt es denen, die zu einem anderen Menschen stehen, weil er ihnen wichtig ist, auch gegen die öffentliche Meinung, trotz allem Geschwätz und gegen all den Druck der Vielen, die es immer besser wissen.

Wenn es um Menschen geht, dann fürchtet euch nicht vor dem Geschwätz. Steht zu eurer Überzeugung, folgt eurem Gewissen und tretet ein für den Menschen, der euch wichtig ist. „Fürchte dich nicht" – das ist mir das liebste Engelwort!

Ich wünsche Ihnen und Euch gesegnete Weihnachtstage und eine geruhsame Zeit zwischen den Jahren und möge dieses Engelswort alle stark machen, die verzagt sind.

Ihr Diakon
Steffen Tröster

Titelfoto: Michaela Polanz, Opferkerze in der Klosterkirche St. Martin in Ulm-Wiblingen

Aus dem Kirchengemeinderat St. Martin

In sieben Sitzungen hat Ihr KGR dieses Jahr getagt. Wir konnten gemeinsam mit der bürgerlichen Gemeinde Engstingen die zweite Krippe im Kindergarten St. Martin einrichten und einweihen. Eine neue Beschallungsanlage wurde in der Kirche installiert und die Mesmerstelle mit Frau Monika Tröster neu besetzt.

Im Kindergarten wurde der Außenbereich erweitert und mit zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet. Unsere traditionelle Fronleichnamsprozession mit anschließendem Gemeindefest war ein gigantischer Erfolg. Allen Helfern sei gedankt. Unsere Kirchengemeinde benötigt wie jedes Jahr einen Haushalt, welchen wir nach Abstimmung ebenso verabschieden konnten. Wir waren also nicht untätig und haben uns für das nächste Jahr zwei große Projekte vorgenommen.

Einerseits die schon lang geplante Orgelrenovierung und anderseits die notwendig gewordene Kirchturmsanierung. Sie sehen, es bleibt genügend zu tun. Dies alles wäre aber ohne die tägliche Arbeit unseres Kirchenpflegers, Hans Raach nicht möglich. Er agiert immer im Hintergrund und bereitet all diese Dinge vor, diskutiert und setzt dann unsere Entscheidungen um. Und dies seit über 20 Jahren!

Wir danken Dir lieber Hans und allen ehrenamtlichen Helfern, welche unser reichhaltiges Kirchenleben mitgestalten.

Im Namen des gesamten Kirchengemeinderates
Ihr Samir Halabi

Geehrt für 23 Jahre im Dienst der Kirche

Für 23 Jahre Arbeit in der und für die Kirchengemeinde ist am 19. November Gerlinde Leippert geehrt worden. In der Sitzung des Kirchengemeinderates haben ihr Pfarrer Wolfgang Jäger, der 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates Samir Halabi und der ganze Rat ihren Dank ausgesprochen und ein Geschenk überreicht. Sie hat dafür gesorgt, dass es im Pfarrbüro, im Antoniushaus und im Gemeindezentrum immer sauber bleibt und alles seine geregelte Ordnung hat. Inzwischen hat Gerlinde Leippert ihre Ausbildung zur Pflegekraft bei der Sozialstation erfolgreich abgeschlossen und arbeitet jetzt in der Unterstützung und Pflege der Hilfsbedürftigen im Betreuungsgebiet der Sozialstation.

Text und Foto: G. Polanz

Lesepatenschaft im Kindergarten St. Martin Engstingen

Sprache ist die Schlüsselkompetenz. Sie ermöglicht Gedanken, Wünsche, Gefühle, Meinungen auszudrücken, Fragen zu stellen, anderen zu antworten, das Leben in der Gesellschaft zu gestalten. Sprache ermöglicht Bildung. Erlernt, erprobt und verfeinert wird sie vor allem im Alltag.
Je früher Kinder mit Sprache und Büchern in Berührung kommen, desto leichter fällt ihnen später das Lesen und Schreiben. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass auch im Kindergarten regelmäßig vorgelesen wird. Da aber den Erzieherinnen oft die nötige Zeit und Ruhe dazu fehlt, freuen wir uns ganz besonders, dass wir seit Anfang dieses Jahres eine neue Lesepatin haben. Bettina Lengerer kommt regelmäßig in den Kindergarten zum Vorlesen. Freudenstrahlend wird sie von den Kindern empfangen und alle sind gespannt, welches Buch sie mitbringt. In einem Nebenraum machen es sich die Kinder gemütlich und die Spannung ist manchem kleinen Zuhörer sichtlich anzusehen. Der Lesepatin merkt man an, mit welcher Begeisterung sie vorliest und wie sie die Beteiligung der Kinder herausfordert und Fragen beantwortet.

Das Kindergartenteam ist sehr dankbar für diese Unterstützung und hofft, dass Bettina noch lange Lust und Zeit zum Vorlesen in unserem Kindergarten hat.

Matschbar für den Garten

Zu Beginn des Sommers hat uns Peter Geiselhart von Holzimpulse mit einer Matschbar für den Garten überrascht. Leihweise konnte diese für ca. 4 Wochen von den Kindern bespielt und erprobt werden. Mit vollem Eifer waren sie dabei, Eimerweise wurde Sand mit Wasser vermischt.
Durch den direkten Wasseranschluss hat das „Matschen“ sichtlich Spaß gemacht und die Kinder waren fast traurig, als die Matschbar nach 4 Wochen wieder abgeholt wurde. Immer wieder

wurde gefragt: „Wo ist die Matschbar? Warum ist die weg?“
Umso größer war dann die Freude bei den Kindern und Erzieherinnen, als Peter Geiselhart uns damit überraschte, dass er für unseren Kindergarten eine Matschbar spendet. Somit ist für die nächsten Jahre das „Matschen“ in unserem Kindergarten gesichert und alle freuen sich schon auf den nächsten Sommer.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Geiselhart für diese Spende.

EU-Schulprogramm des Landes Baden-Württemberg

Mit dem EU-Schulprogramm erhalten Kinder in Kindergärten und Grundschule regelmäßig eine Extraportion Obst, Gemüse und/oder Milch und Milchprodukte von regionalen Lieferanten. Zwei Handvoll Obst und drei Handvoll Gemüse pro Tag – so lautet die Empfehlung des Bundeszentrums für Ernährung. Bei Milch- und Milchprodukten gilt als Faustformel: Dreimal täglich eine Portion.
Das Essen und Genießen zusammen mit anderen macht Kindern Spaß und bringt sie auf den Geschmack dieser Lebensmittel. Den Hauptteil der Kosten für die Produkte trägt die Europäische

Union. Für den Restbetrag benötigen Kindergärten bzw. Schulen einen oder mehrere Sponsoren. Im letzten Jahr wurden wir vom „Bioladen auf der Alb“ angeschrieben, ob wir uns bei der Ausschreibung bewerben möchten. Für uns war es selbstverständlich, dass wir uns um eine Aufnahme bewerben, da dies natürlich auch sehr gut in unser Programm „Komm mit in das gesunde

Boot“ passt. Die Zusage freute uns sehr und wir wurden ein Jahr lang in den Schulwochen einmal wöchentlich mit saisonalem Obst und Gemüse beliefert.
Im Sommer haben wir uns erneut beworben und erhalten für ein weiteres Jahr Lieferungen. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr die Belieferung mit Milchprodukten wie Joghurt und Käse. Diese extra Portion an „gesundem Essen“ soll Kindern nicht als Ersatz für ihr mitgebrachtes Vesper dienen, sondern frei zugänglich als Zusatz bereitgestellt werden. Obst und Gemüse schneiden wir klein und stellen es den Kindern während der Vesperzeit auf die Tische, so dass sich jedes Kind bedienen kann. Lieferant und Sponsor ist offiziell das Stammhaus Leuchtkäfer in Ludwigsburg, die Lieferung erhalten wir über die Filiale Bioladen Engstingen.
Wir bedanken uns ganz herzlich beim „Bioladen“ für die Bereitschaft, unseren Kindergarten bereits im zweiten Jahr als Sponsor zu beliefern.

Waldtag mit Eltern

Waldtage gehören zum regelmäßigen Angebot des Kindergartens. Im Laufe eines Kindergartenjahres finden vier Blöcke, entsprechend den Jahreszeiten, mit jeweils drei Waldtagen statt. Seit einigen Jahren begleiten uns traditionell zum letzten Waldtag im Sommer die Eltern.
Am Donnerstag 21. Juni war es wieder soweit. Pünktlich um 9.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zu „unserem Wald.“ Eine fröhliche Gruppe bewegte sich die Kirchstraße hoch über die Schlossgasse hinaus. Im Wald angekommen haben wir uns zuerst alle mit dem mitgebrachten Vesper gestärkt. Danach konnte es endlich los-

gehen. Es wurden Stöcke gesammelt, Lager, Feuerstellen und Igelhöhlen gebaut. Mit Moos, Tannenzapfen, Blättern und Reisig entstanden ganz tolle Kunstwerke. Kleine Tiere und andere Dinge wurden in Becherlupen betrachtet.
Für alle ein gelungener Vormittag im Wald, der auf vielfachen Wunsch im nächsten Jahr gerne wiederholt wird.

Senioren lernen alles über Kräutersalbe

Der Seniorentreff am 9. Oktober stand unter dem Thema: „Eine Kräutersalbe selbst herstellen." Anne Gekeler aus Metzingen war als Referentin zu Gast. Die gelernte Erzieherin, die für den Eigenbedarf der Familie schon lange zwei Streuobstwiesen bewirtschaftet, ließ sich vor fünf Jahren zur Streuobstpädagogin ausbilden. Sie gibt verschiedene Kurse, um ihre Begeisterung für die Verarbeitung von regionalen Produkten mit anderen zu teilen.

Zu Beginn des Vortrags verteilte Frau Gekeler an jede der neun Tischgruppen verschiedene Kräutersalben und die Seniorinnen und Senioren sollten durch Riechen und Auftragen herausfinden, um was für eine Salbe es sich handeln könnte. Einige hatten einen kräftigeren Duft und die Auflösung fiel leichter. Bei anderen Salben war es deutlich schwieriger.

Mitgebracht hatte die Referentin eine Hautsalbe aus Ringelblumen, eine Pfefferminzsalbe, eine Wärm-Mich-Salbe aus Ingwer, Zimt und Nelken, die durch einen Peelingeffekt die Durchblutung anregen soll, eine Holunderbastsalbe gegen rheumatische Beschwerden, eine Rosmarinsalbe, eine Lavendelsalbe, die beruhigende und entspannende Wirkung hat, eine Arnikasalbe, eine Rotölsalbe aus Johanniskraut und einen Lippenbalsam aus Honig und Hägenmark.

Frau Gekeler hatte für den Vortrag die Herstellung einer Rosmarinsalbe vorbereitet. Rosmarin wächst bei vielen der Seniorinnen im eigenen Hausgarten und steht von Frühjahr bis in den November zur Verfügung. Rosmarinsalbe regt die Durchblutung an und hilft Nackenverspannungen zu lösen. Auch bei schweren Füßen kann sie zum Einsatz kommen.

Die aufmerksamen Zuhörer erfuhren, dass

Grundlage jeder Kräutersalbe ein Auszug der verschiedenen Kräuter in Öl ist. In einem hohen Glas werden die Kräuter etwa halbvoll eingefüllt und immer ganz mit Öl bedeckt, damit es zu keiner Schimmelbildung kommt. Das Glas muss an einem dunklen Ort etwa vier Wochen stehen und zwischendurch immer wieder geschüttelt werden. Frau Gekeler verwendet natives, kaltgepresstes Olivenöl.

Zur Salbenherstellung wird das gewonnene Kräuteröl durch ein feines Sieb abgegossen. Im Wasserbad werden 100 Milliliter Öl mit 10 Gramm einer reinen Bienenwachsplatte auf 70 Grad erhitzt um eventuelle Bakterien abzutöten, die Inhaltsstoffe aber zu erhalten. Das Gemisch kann dann in kleine Gläser abgefüllt werden und steht nach dem Abkühlen zur Anwendung bereit.

Mit einem regen Austausch der eigenen Erfahrungen mit Kräutersalben und der Beantwortung der mitgebrachten Fragen durch die Referentin ging ein interessanter Nachmittag zu Ende.

Vorschau auf nächste Seniorentreffen:

22. 01. – Krippenfahrt nach Dürrenwaldstetten
12. 02. – Bewegung im Alter
05. 03. – Seniorenfasnet
09. 04. – Wegkreuze unserer Heimat

Ehrungen beim Kirchenchor St. Martin

Das Patrozinium am 11. November ist traditionell ein Fest nicht nur für die Kinder, sondern auch für den Kirchenchor St. Martin in Engstingen. An diesem Tag begleitet der Chor die Heilige Messe und darf am Ende des Gottesdienstes vor dem Hochaltar Aufstellung nehmen. Dieser Augenblick ist der Ehrung langjähriger Sänger und Sängerinnen gewidmet. In diesem Jahr wurden geehrt: Gabi Eisele, Josef Leippert jun. und Josef Wälder für je 40 Jahre Singen zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen. Der Vorstand des Chores, Rainer Scheff, Pfarrer Wolfgang Jäger und der 2. Vorsitzende des KGR Samir Halabi bedankten sich bei den Dreien für ihr langjähriges Engagement und wünschten den Geehrten noch viele Jahre Kraft und Freude, damit sie mit ihren Stimmen auch zukünftig die Gottesdienste bereichern.

Am 16. Dezember wird in diesem Jahr der Kirchenchor und die Schwäbische Alb Musikanten wieder ihr Adventskonzert geben, das ab jetzt wieder regelmäßig alle zwei Jahre stattfinden soll. Dafür ist der Chor nun schon seit Monaten am Üben und Einstudieren und – was ganz besonders positiv auffällt – mit deutlicher personeller Verstärkung. 11 weitere Sänger und Sängerinnen sind nun als Verstärkung im Chor und alle hoffen, dass dies der Beginn einer langen Freundschaft werden wird. Der Chorleiter selbst ist von dieser Verstärkung begeistert und ist sich sicher, dass dieses Konzert herausragend sein wird. Klangfülle und Stimmgewalt und vor allem eine große Begeisterung seien schon in den Proben deutlich spürbar.

Martinsumzug in Engstingen

In diesem Jahr hat es richtig gut geklappt. Der traditionelle Martinsumzug am Namenstag des Kirchenpatrons, der Kirchengemeinde, des Kindergartens und des Kirchenchores fiel auf einen Sonntag. Also konnte auch am gleichen Tag alles stattfinden. Das Wetter spielte mit und so konnten viele Kinder mit ihre Eltern und Angehörigen den Beginn des Martinsumzuges in der Kirche mit einem kleinen Gottesdienst beginnen. Die Albmusikanten begleiteten musikalisch den Auszug aus der Kirche genauso wie später die Rückkehr zum Schlossplatz. Dann ging es hinaus und durch die Straßen, um den Heiligen Martin, der von Janina Faigle prächtig und hoch zu Ross dargestellt wurde, an der Schule abzuholen und zum Schlossplatz zu begleiten. Dort saß an einem Feuer, das die Jugendfeuerwehr aufgestellt und entzündet hatte, ein Bettler, dargestellt von Mia Schweitzer, dem St. Martin den halben Mantel geben konnte, damit er nicht erfrieren muss. Die Kinder mit ihren Laternen verfolgten das Schauspiel interessiert und begeistert in gefahrlosem Abstand zu Reiter und Feuer, denn die Jugendfeuerwehr sorgte einmal mehr für die Sicherheit der Kinder.

Dafür wurden sie auch alle belohnt. Die Kirchengemeinde schenkte jedem Kind eine große Martinsbrezel, die mit leuchtenden Augen gerne angenommen und meist sofort verspeist wurde. Eltern der Kinder hatten im Vorfeld bereits Kinderpunsch, Rote und Glühwein vorbereitet. Dass alles mit der richtigen Wärme ausgegeben werden kann, dafür sorgt alljährlich Ralf Hummel dadurch, dass er kostenlos die Stromanschlüsse bereitstellt. Die Nachfrage war groß, zumal der Kinderpunsch kostenfrei für die Kinder angeboten wurde. Und so endete der Abend gemütlich auf dem Schlosshof bei mancherlei guten Gesprächen und dem Austausch von Erfahrungen.

Ministranten-Ehrung am Volkstrauertag

Diakon Steffen Tröster hatte am Volkstrauertag alle Hände voll zu tun.
Er begrüßte zwei neue Ministrantinnen, ehrte langjährige Ministranten für 5, 10 und sogar 15 Jahre Dienst am Altar und gestaltete gemeinsam mit Bürgermeister Storz das Gedenken an die Verstorbenen. Und nebenbei hielt er noch einen gelungenen und kurzweiligen Gottesdienst. Euch liebe Ministranten möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich für eure treuen Dienste danken. Ohne euch wäre der Gottesdienst nur halb so schön.
Für 5 Jahre wurden geehrt: Frieder Zanolli, Benedikt und Johanna Dorfmüller, Thea Hofacker, Benedikt Rudolf und Nina Siebert, für 10 Jahre: Ann-Katrin Betz, Maurice Halabi, Magdalena Zanolli und Oliver Zeiler und für 15 Jahre: Noemi und Desirée Tröster.
Die ganze Kirchengemeinde ist stolz auf ihre Mi-

nistranten und Ministrantinnen und auch darauf, dass es so viele sind. In vielen anderen Gemeinden werden wir um die große Zahl unserer Ministranten beneidet. Wir wären alle froh, wenn das so bleibt, denn der Dienst der jungen Menschen am Altar bereichert nicht nur die Feier des Gottesdienstes, sondern ist auch Ausdruck von Zusammengehörigkeit von Jung und Alt.

KjG-Theater 2018

Die Erfolgsgeschichte geht weiter. An elf Abenden wurde von der Theatergruppe im Antoniushaus wieder Laientheater vom Feinsten dargeboten. **„s`Briefgeheimnis oder beim Trauba-Wirt goht´s rond“** so hieß der abgewandelte Titel von Bernd Gombold, der dieses Jahr auf Großengstinger Verhältnisse angepasst wurde. So wurde aus dem „Kronenmax“ ein „Traubawirtsepp“ und dem Postboten „Josef“ ein „Postkarle“ und schon konnte das Verwirrspiel um falsche Briefe und einen vermeintlichen Regierungsbeamten beginnen.

Das Öffnen von Briefen stellt eigentlich eine Straftat dar und wird in Deutschland nicht als Kavaliersdelikt betrachtet, ganz anders sieht dies im Theaterstück der obengenannte „Postkarle“ zusammen mit seinem Freund dem „Traubawirtsepp“. Um der Gerechtigkeit auf die Sprünge zu

helfen, öffnen sie die Dorfpost und scheuen auch nicht davor zurück, Briefe abzuändern oder zu beantworten. Deswegen erscheint dann auch ein falscher Regierungsdirektor zur Inaugenscheinnahme von Zuschussmaßnahmen, ein Großagrarier zu einem vermeintlichen Rendezvous und der Wirtschaftskontrolldienst in der falschen Gaststätte zur Hygienekontrolle. Aber am Ende wird alles gut, alle Rätsel lichten sich und der so selbstsichere Bürgermeister, nebst Gemeinderat, muss kleinlaut von dannen ziehen.

Die diesjährige Handlung verlangte von den Akteurinnen und Akteuren erneut wieder vollen Einsatz in spielerischer, gesanglicher und zum

Teil auch tänzerischer Hinsicht, den sie mit voller Hingabe und Herzblut meisterten. Bis auf ***Jana Kurz***, die mit ihrer unaufdringlichen und überlegten, auf die Rolle zugeschnittenen Spielweise, einen äußerst gelungenen Einstand als Pfarrsekretärin feierte, konnte Regisseur Andreas Hipp auf seinen bewährten Spielerstamm zurückgreifen. Auch beim Kulissenbau war das Team schwer gefordert, musste doch die heruntergekommene „Traube“, vom ersten auf den zweiten Akt, so aufgehübscht werden, dass sie ministrabel wirkte. Aber auch diese Hürde wurde raffiniert gelöst.

Michael Hipp spielte den „Postkarle“ in seiner gewohnt knitzen und souveränen Art und bezog das Publikum das ein oder andere Mal in sein Spiel mit ein. ***Werner Brunner*** als „Traubenwirtsepp“ verstand es die schwierige Wandlung vom Schlamper zum Vorzeigewirt glaubwürdig und emotional darzustellen. Seine auf Sauberkeit und Ordnung bedachte Schwester, im Stück ***Elisabeth Thum,*** zeigte wieder die ganze Bandbreite ihrer schauspielerischen Erfahrung und gab sich meist sehr resolut, aber wenn nötig auch feinfühlig. Die Bürgermeisterrolle war ***Armin Thum*** wie auf den Leib geschneidert, vor allem seine Telefonate waren Höhepunkte seines ausdruckstarken und eloquenten Auftretens. Als seine Sekretärin Chantal Schätzle, machte ***Lisa Goller*** sowohl tänzerisch, als auch spielerisch, stets eine ausgezeichnete Figur. ***Stephanie Schmitz*** zeigte sich als schnippische Pfarrgemeinderatsvorsitzende ständig präsent und verlieh ihrer Rolle damit die nötige Würze und Power. Als Gegenstück zu ihr, trat ***Sarah Hipp*** als resolute Zimmermannsgattin auf und hatte mit ihrer starken Ausdrucksweise, sowie ihrem Gesangstalent, die Lacher auf ihrer Seite. ***Marcel Nüssle*** der letztes Jahr in einer Frauenrolle debütierte, glänzte dieses Jahr als souveräner Regierungsdirektor und schwer verliebter Versicherungsvertreter. Als ebenfalls verliebter Großagrarier, setzte ***Harald Enderle,*** wie immer gekonnt, sein ganzes Mienenspiel ein, um zum Ausdruck zu bringen, dass „Liebe vergeht, aber Hektar besteht“. Kleine, aber feine Akzente konnte ***Thomas Schmitz*** als Feuerwehr-

kommandant, mit einigen auffälligen Szenen, für sich verbuchen. Alles in allem steckte in den elf Aufführungen wieder viel Leidenschaft, bei allen, die daran beteiligt waren.

Es zeigte sich wieder, was die KjG ausmacht. Ein starkes Team von Jung und Alt, auf und hinter der Bühne, beim Bedienen, hinter der Theke, beim Seelen machen oder beim Kartenvorverkauf. Auch an dieser Stelle Dank an alle, die sie dabei unterstützen und natürlich auch, an die vielen Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern. Dank ebenfalls an die Kirchengemeinde, die ihr mit dem Antoniushaus so eine großartige Spielstätte zur Verfügung stellt. Der Erlös der Aufführungen fließt wie immer einem wohltätigen Zweck zu oder wird für die Jugendarbeit und das Zeltlager eingesetzt. Freuen wir uns also jetzt schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass es 2019 wieder heißt:

November in Großengstingen = Theaterzeit.

Fotos: ©Stefanie Häussler 2018

Frauengruppe in Oberstetten

Nach der Sommerpause gingen wir Frauen im Oktober nach Engstingen ins Havanna zum Bowlen. Wir hatten sehr viel Spaß, denn jede wollte die andere natürlich überbieten. Zum Abschluss gönnten wir uns eine Stärkung. Mit Pizza und sonstigen Leckereien ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Im November hatten wir Diakon Steffen Tröster als Gast in unserer Runde. Wir konnten uns mit ihm über alle religiöse Themen unterhalten und diskutieren. Er griff dann auch das Sonntagsevangelium von jener Woche auf „Vom Kommen des Menschensohnes" (MK 13,24-27) Dieses Evangelium lieferte wieder neuen Gesprächs- und Diskussionsbedarf. Nochmals herzlichen Dank an den Diakon (wiederkommen erwünscht).

Im Dezember schlossen wir uns dem Familiengottesdienstteam an. Sie hatten das Thema „Wenn die Nacht von innen leuchtet – vom Dunkeln ins Licht".

Am 09. 01. 2019 findet unser traditioneller Mutschelabend statt. Bis dahin wünsche ich allen gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure Silke

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung in Oberstetten

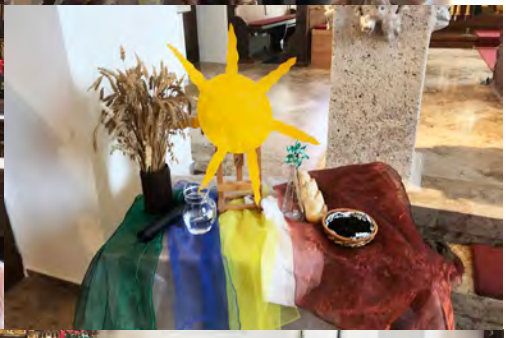
Acht Kinder haben sich nach der Erstkommunion dazu entschieden den Ministrantendienst anzutreten. Nach einem ersten Kennenlernen und einer Probe ging es für diese auch schon los. Zunächst noch freiwillig nach Lust und Laune und dann richtig nach dem Ministrantenplan. Am 21. Oktober war es dann endlich soweit, es war die offizielle Aufnahme und Vorstellung der acht neuen Ministranten im Gottesdienst (Nico Junker, Jonathan Rudolf, Lilly Höhn, Silas Höhn, Janina Raach, Lea Beetz, Leander Holder, Lotta Rauscher). Wir begrüßen euch nochmals recht herzlich und freuen uns weiterhin mit euch zusammen arbeiten zu dürfen.

In diesem Zuge verabschiedeten wir uns auch von fünf älteren Ministranten, die schon einige Jahre dabei waren und diesen Dienst gemeistert haben (Jannis Aigner, Rebecca Raach, Lea Baier, Jan Fischer, Jasmin Lutz). Euch gilt ein großes DANKE für die jahrelange Unterstützung und Mitarbeit im Ministrantendienst. Wir wünschen euch weiterhin alles Gute.

Danke für unser täglich´ Brot.

Im Erntedank Gottesdienst in Oberstetten sagten die Kinder mit ihren Erzieherinnen Danke für die Schöpfung Gottes, die es möglich macht, unser tägliches Essen in all seiner Vielfalt zu genießen. Mit Begeisterung haben alle bei einem Anspiel und Liedern Gott gedankt und seine Schöpfung wertgeschätzt, um danach weiter ins DGH zu gehen, dort ein gutes Mittagessen zu genießen (von Eltern und Erzieherinnen liebevoll zubereitet) und bei einem gut bestückten Flohmarkt viele schöne Dinge zu entdecken: Spielsachen, Kleidung, Dekoartikel und andere Flohmarktutensilien. Jeder wurde fündig und so fand dieser Erntedank-Sonntag einen besonders schönen Abschluss.

Danke allen Teilnehmern! Wir freuen uns auf das nächste Jahr.



Juchrimiko Wochenende im Jugendhaus auf Schloss Einsiedeln

Am Freitag gegen 16:00 Uhr starteten 10 Teammitglieder mit 25 Kindern und Jugendlichen unter dem Motto „auf Gottes Spuren“ bei herrlichem Wetter nach Kirchentellinsfurt. Nach Ankunft auspacken und leckeren Hotdogs zum Vesper trafen wir uns zum Spieleabend mit den Teamspielen Tak, Tok und BrandyDog. Begeistert wurde gewürfelt, Karten ausgelegt und Spielsteine weitergerückt. Zwischendurch schnappten wir bei einer lustigen Fackelwanderung frische Luft.

Beim Expuls vor dem Schlafengehen wurde Jesus in unsere Mitte geholt. Intensive Momente regten zum Nachdenken an und ließen den Gefühlen freien Raum. Die Nacht war kurz, das Frühstück dafür umso leckerer. Bei den angebotenen Workshops waren wir wieder in verschiedenen Spuren unterwegs: Käsfüße backen, Fische aus Holz schleifen, mit Farbspuren Bilder gestalten, Kleiderbügel aufmotzen und Spiele aller Art.

Nach dem Mittagessen ging es kreuz und quer durch das Schloss mit dem Hausspiel. Mit viel Engagement haben unsere jugendlichen Teammitglieder ein Such- und Würfelspiel gestaltet und die „Juchrimikos “ damit durch‘s ganze Haus geschickt. Nach der Kaffeepause gab es das offene Angebot der 1O-Gebote-Stationen. In acht verschiedenen Stationen beschäftigten wir uns mit der Bedeutung der einzelnen Gebote. Nach dem Abendessen konnten sich die Kids aus fünf Filmen einen Film aussuchen. Die Wahl fiel auf „Das fliegende Klassenzimmer“, eine prima Auswahl in Vorbereitung auf den nächsten Tag, da unsere Werkstatt-Andacht das Thema „Freundschaft“ hier wieder aufgriff. Bei dieser speziellen Andacht war erst einmal Engagement aus allen Reihen gefragt. Lieder mussten ausgesucht, Fürbitten gestaltet, der Raum gerichtet und die Kerngeschichte verbildlicht werden. Jeder erhielt eine Aufgabe. Es war eine bewegende, schöne Stunde, die uns diese Werkstatt-Andacht bot. Dann musste geputzt und aufgeräumt werden, so dass wir nach dem Mittagessen etwas verspätet, aber fröhlich mit dem Abschluss-Segen die Heimreise antreten konnten.

Mit Gottes Segen und seiner Gabe des traumhaften Wetters durften 35 „Juchrimiko‘s“ ganz besondere Momente erleben. Danke hierfür und Danke an alle, die in irgendeiner Art dazu beigetragen haben!

Kindergarten Arche Noah: Wissen erfahrbar machen

Die Löwenkinder beschäftigten sich mit dem Thema Bauernhof. Sie besuchten dabei den Käse-Hof der Familie Rauscher und erfuhren viel über Wasserbüffel. Sie durften die Kälbchen füttern und selbst Butter herstellen. Wir machten auch viele Spaziergänge und schauten, was alles so auf den Äckern wächst, dabei kam die Frage auf: „Wie wird aus den Weizenkörnern Mehl?“.
Um dies den Kindern zu veranschaulichen, organisierten wir einen Ausflug nach Honau in die Lichtenstein Mühle. Dort sahen wir, wie Getreide angeliefert wird, große Silos, den Weizenstuhl, wo das Korn gemahlen wird (Da war es sehr laut) und wo das Mehl gesiebt wird. Michaela Frech zeigte uns auch die verschiedenen Siebe und wie das Mehl dann aussieht.

Zum Schluss konnten wir dann noch sehen, wie das Mehl abgepackt wird. Das war ein interessanter Vormittag.

St. Martin in Oberstetten

Im November ist der 11. 11. für die Kinder im Kindergarten Arche Noah ein wichtiges Datum. St. Martin – Laternenlaufen – Ein Familienfest im kleinen Rahmen. Schon 2-3 Wochen vorher ist es uns Erzieherinnen wichtig, den Kindern das Leben von St. Martin näher zu bringen. Wir finden, dass es heute mehr denn je wichtig geworden ist, soziales Engagement und Empathie für andere den Kindern näher zu bringen.
Mit St. Martin können wir dies sehr anschaulich vermitteln und wenn beim Laternenlaufen St. Martin mit Ross erscheint und dem Bettler bzw. dem armen Mann seine Mantelhälfte abgibt, ist es für alle ein berührendes Zeichen für Mitmenschlichkeit.

Teilen wie St. Martin
Wir haben unser Frühstück mit allen geteilt und dieses tolle Buffet ist entstanden.

Und wenn danach noch ein kleiner Umtrunk mit Imbiss im Kindergarten für alle Familien stattfindet, ist dieses fest ein gelungenes Miteinander im Geben im besten Sinne! So klingt dieses Fest aus, mit vielen schönen lebendigen Eindrücken und glücklichen Kindern. Danke dafür!
Die Erzieherinnen des Kindergartens Arche Noah

Einstimmung in den Advent

Am 5. Dezember lud das Familiengottesdienst-Team in die Heilig-Kreuz-Kirche ein, um Stationen vom Dunkel ins Licht gemeinsam zu gehen. Beginn war im hinteren Bereich der Kirche im Dunkeln. Langsam wanderten wir bei Liedern und Texten nach vorne in den Altarbereich – ins Licht – dort konnten wir für unsere persönliche Last am Kreuz symbolisch einen Stein ablegen. Im Dorfgemeinschaftshaus ließen wir den Abend bei Punsch und Bredla ausklingen.

Licht

Ich wünsche dir, dass dir das Licht, das zu Weihnachten dein Herz erhellt, nach den Feiertagen nicht wieder verloren geht, sondern dass es deine Seele und all deine Wege durchwärmt und erleuchtet durch das kommende Jahr. (Christ Spilling-Nöker)

Text und Bilder: Carmen Worch

Ehrung langjähriger Kirchenchormitglieder in Eglingen

Am Ende des Gottesdienstes in der St. Wolfgang-Kirche in Eglingen gab es am Sonntag 28. Oktober zahlreiche Ehrungen. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit und nutzte den Gottesdienst zur Auszeichnung langjähriger Sängerinnen und Sänger. Pfarrer Wolfgang Jäger und der Vorsitzende des Kirchenchores, Franz Hölz, überreichte am Ende den Jubilaren die Urkunde des Cäcilienverbandes Rottenburg-Stuttgart. Auf 25-jährige Mitgliedschaft konnte Gerd Treutler blicken. Für dreißigjährige Chorzugehörigkeit wurden Edith Hölz, Elisabeth Hoffmann und Marianne Halder geehrt. Für 50 Jahre aktives Singen wurden Hilda Dorfner, Franz Hölz und Lydia Tress gewürdigt. Auch sie wurden mit der Urkunde des Cäcilienverbandes Rottenburg-Stuttgart und zudem mit dem Ehrenbrief des Bischofs Gebhard Fürst ausgezeichnet.

25, 30, 50 Jahre gemeinsames Singen im Chor zu zumeist freudigen, aber auch sicherlich zu traurigen Anlässen ist eine sehr lange Zeit. Und doch

Die geehrten Chormitglieder vom Kirchenchor Sankt Wolfgang Eglingen: Edith Hölz, Franz Hölz, Hilda Dorfner, Lydia Tress, Pfarrer Wolfgang Jäger, Waltraud Kloker, Marianne Halder und Gerd Treutler. Auf dem Bild fehlt Elisabeth Hoffmann.

konnte sogar eine Auszeichnung für 60 Jahre musikalisches Engagement im Kirchenchor überreicht werden. Waltraud Kloker durfte die Urkunde und den Ehrenbrief für 6 Jahrzehnte aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor entgegennehmen.

Text und Bilder: Cornelia Klaß

Wanderung des Kirchenchores Eglingen

Auch in diesem Jahr machten sich einige Mitglieder des Kirchenchores Eglingen wieder auf, um gemeinsam zu Wandern. Bei sehr unbeständigem Wetter führte die Wanderung auf den Beutenlay in Münsingen. Während eines kurzen Rundweges kann man dort die unterschiedlichsten Landschaftsformen der Schwäbischen Alb entdecken: Wacholderheide, Buchenwald, Wiesen und Weiden. Im Baumlehrpfad kann man zudem noch die heimischen Gehölze kennenlernen. Im Gasthaus Adler in Buttenhausen wurde der gemeinsame Wanderabend gemütlich beendet.

Text: Cornelia Klaß

Bilder: Daniela Schlageter

Eglinger Kindergartenkinder im Käppele

Seit ein paar Jahren gibt es im Advent für die Kinder des Kindergartens Schlössle sogenannte Adventsfenster, die die Kinder auf dem Weg zum Weihnachtsfest begleiten. Das erste Adventsfenster wurde dieses Jahr im Käppele geöffnet. Gemeinsam mit den beiden Erzieherinnen marschierten die Kinder vom Kindergarten hinauf auf den Kapellenberg. Im weihnachtlich geschmückten Käppele lag für die Kinder eine kleine Überraschung bereit, alle waren sehr erfreut und rätselten, wer wohl der „Engel“ war, der dieses kleine Geschenk bereit gelegt hatte.

Anhand der Bilder, die im Käppele die Wände ringsum zieren, konnten dann die Weihnachtgeschichte schön veranschaulicht werden. Die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder klangen wunderschön. Die ganze Atmosphäre im Raum war sehr besinnlich. Immer wieder sind die Kinder des Kindergartens Schlössle im und um das Käppele unterwegs und erfreuen sich an diesem so schönen Ort.

Text: Cornelia Klaß

Bilder: Kindergarten Eglingen

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Da es in diesem Jahr massive Probleme mit dem Unkrautbewuchs auf dem Friedhof gab, haben die Gemeindeverwaltung und der Kirchengemeinderat gemeinsam beschlossen, einen Teil des Friedhofes mit Rasen einzusäen. Diese Arbeiten wurden am 20. Oktober von Timo Betz, Joachim Bross, Martin Halder, Michael Rehm, Peter Knupfer und Frank Knupfer ausgeführt. Dafür ein herzliches Vergelt´s Gott. Dieser Teil des Friedhofs wird zukünftig nicht mehr mit Gräbern belegt und die Pflege wird durch diese Maßnahme erleichtert.

Text: Cornelia Klaß, Bild: Frank Knupfer

Bischof Robert K. Muhiirwa und Pfarrer Francis Asaba in Eglingen

Bischof Robert K. Muhiirwa, der seit 2003 die Diözese Fort Portal in Uganda leitet, war eine Woche Gast in der Seelsorgeeinheit Engstingen-Hohenstein.

Während dieser Zeit feierte er auch in Eglingen, zusammen mit Pfarrer Francis Asaba, Gottesdienste. Für die Eglinger Gläubigen war dies ein besonderes Erlebnis, da Bischof Robert Muhiirwa die Eucharistiefeier in Englisch zelebrierte und Pfarrer Francis Asaba teilweise ins Deutsche übersetzte.

Und doch war es kein „fremder" Gottesdienst, denn auf der ganzen Welt ist der Ablauf einer Eucharistiefeier gleich.

Text und Bild: Cornelia Klaß

„Unser tägliches Brot gib uns heute"

„Unser tägliches Brot gib uns heute" so nennt Pfarrer Francis Asaba eines seiner zahlreichen Projekte, die er in seiner Heimatpfarrei Kagoma ins Leben gerufen hat. Um mehr über die Aktivitäten von Pfarrer Francis Asaba zu erfahren, fanden sich am Dienstag 11. September annähernd 30 Interessierte in der Molke in Eglingen ein, um sich den Bildervortrag über Uganda anzusehen. Pfarrer Francis Asaba zeigte anhand zahlreicher Bilder, was er in seiner Pfarrei Kagoma für vielfältige Projekte initiiert hat und wofür die Spendengelder, u. a. auch aus Eglingen, verwendet wurden. Der interessante Fotovortrag wurde von Pfarrer Asaba mit bereichernden Kommentaren und Erklärungen ergänzt. Neben dem Bau einer Schule und eines Kindergartens war der Bau eines Backofens ein sehr wichtiges Projekt, da nun Brot gebacken werden kann und somit die Kinder immer wieder einmal Brot essen können, da dies viel besser sättigt als Mais und Bananen. Pfarrer Asaba ist sehr bestrebt, die Lebensverhältnisse in seiner Pfarrei nachhaltig zu verbessern. Vieles, was er bei uns gesehen und erfahren hat, möchte er auch in seiner Heimat umsetzen. Die an diesem Abend eingegangenen Spendengelder werden dazu beitragen, dass diese Zukunftspläne weiterhin verwirklicht werden können.

Für alle Besucher des Vortrages war es sicherlich ein interessanter und aufschlussreicher Abend und vielleicht wurde es dem einen oder anderen wieder bewusst, wie gut es uns in unserer Heimat hier in Deutschland geht.

T: Cornelia Klaß, Bilder: Michael Klaß/Pfarrer Asaba

Gut besucht war der Bildervortrag in der Molke

Pfarrer Asaba mit selbstgebackenem Brot

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis Anfang Februar 2019

Datum	St. Martin Großengstingen	Heilig Kreuz Oberstetten	St. Wolfgang Eglingen
So 16.12. 3. Advent	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Eucharistiefeier	
Di 18.12.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 20.12.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 21.12.	06:00 Roratemesse	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst	
Sa 22.12.		18:30 Vorabendmesse	
So 23.12. 4. Advent	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Wortgottesdienst
Mo 24.12. Heiligabend	16:00 Krippenspiel 21:00 Christmette	16:00 Krippenspiel 19:30 Christmette	15:00 Krippenspiel 21:00 Christmette
Di 25.12.	09:00 Hochfest	10:30 Hochfest	09:00 Hochfest
Mi 26.12. Stephanus	09:00 Wortgottesdienst	10:30 Wortgottesdienst mit Segnung Johanneswein	09:00 Eucharistiefeier mit Segnung Johanneswein
Do 27.12. Johannes	09:00 Eucharistiefeier mit Segnung Johanneswein		
Sa 29.12.	18:30 VAM mit Kindersegnung		
So 30.12. Hl. Familie	14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Eucharistiefeier mit Kindersegnung	10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier mit Kindersegnung
Mo 31.12.	18:30 Jahresabschlussfeier	17:00 Jahresabschlussfeier	18:30 Jahresabschlussfeier
Di 01.01.	18:30 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Eucharistiefeier	18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
Do 03.01.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 04.01.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst	
Sa 05.01.	10:30 Sonnenhalde		17:00 VAM mit Sternsingeraussendung
So 06.01. Dreikönig	09:00 Eucharistiefeier mit Sternsingeraussendung 14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Wortgottesdienst mit Sternsingeraussendung	
Di 08.01.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 10.01.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 11.01.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 12.01.		18:30 Vorabendmesse	
So 13.01.	09:00 Eucharistiefeier 14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier
Di 15.01.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier
Do 17.01.	09:00 Eucharistiefeier		

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit bis Anfang Februar 2019

Do 17.01.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 18.01.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 19.01.	09:00 Eucharistiefeier		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
So 20.01.	09:00 Wortgottesdienst 14:00 Rosenkranzgebet	10:30 Wortgottesdienst	
Di 22.01.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
Do 24.01.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 25.01.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 26.01.	18:30 Vorabendmesse		
So 27.01.	14:00 Rosenkranzgebet	09:00 Eucharistiefeier	08:30 Rosenkranzgebet 09:00 Wortgottesdienst
Di 29.01.			18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Wortgottesdienst
Do 31.01.	09:00 Eucharistiefeier		
Fr 01.02.		18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Eucharistiefeier	
Sa 02.02.	18:00 Vorabendmesse mit Blasiussegen	18:30 Vorabendmesse mit Blasiussegen	
So 03.02.	14:00 Rosenkranzgebet		10:00 Rosenkranzgebet 10:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Die angegebenen Zeiten für die Gottesdienste können sich über den angebenen Zeitraum wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse auch einmal verschieben. Bitte informieren Sie sich in den örtlichen Amtsblättern und Tageszeitungen über mögliche Änderungen.

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang Eglingen

Wo Sie mitmachen können - wir freuen uns auf Sie

Kirchengemeinderat	Ansprechpartnerin ist die 2. Vorsitzende Carmen Knupfer (0 73 83) 476 und alle KGR-Mitglieder
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Mesmerin	Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Ministranten	Leiterin Gabriele Tress (Mesnerin) (0 73 83) 15 04
Kirchenchor	Chorleiterin Daniela Schlageter 1. Vorsitzender Franz Hölz (0 73 83) 13 60 Chorprobe dienstags 20.00 Uhr in der Molke
Familiengottesdienst und Frauenmusikgruppe	Ansprechpartnerin Gabriele Tress (0 73 83) 15 04
Kleinkindergottesdienst	Katja Wahl, Mariana Peters, Seraphina Moll, Annika Kinzelmann
Krabbelgruppe	Ansprechpartnerin Heike Berg
Redaktion Pfarrbrief	Cornelia Klaß (0 73 83) 17 81, Annika Hölz (0 73 83) 94 38 60

Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Oberstetten

Pfarrbüro	**Kirchstr. 2, 72531 Hohenstein, Telefon (0 73 87) 693**
Kindergarten Arche Noah	Raiffeisenstr. 7, Leiterin Sandra Maak (0 73 87) 4 24
Mittagstisch	Rosi Riedinger (0 73 87) 13 36 oder im Pfarrbüro
Kinder- und Jugendangebote der Kirchengemeinde im Dorfgemeinschaftshaus	
Kleinkindergruppe	Mittwoch, jeweils 9.30 Uhr
JuChriMiKo	14-tägig im Wechsel mit der Jungschar (Für Kinder der 4. bis 8. Klasse) Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis ca. 19.45 Uhr Ansprechpartner Heidi Raach (0 73 87) 366
Frauengruppe	Erster Mittwoch im Monat im Kirchenraum im DGH Ansprechpartnerin ist Silke Aigner (0 73 87) 81 04
Kirchengemeinderat	Gerhard Sauter (0 73 87) 15 13 und alle KGR-Mitglieder
Mesmerin	Ulrike Sauter (0 73 87) 15 20
Lektoren, Kommunionhelfer	Ansprechpartner Pfarrer Wolfgang Jäger
Ministrantenstunde	Ansprechpartner Ingrid Fischer (0 73 87) 6 93 (Pfarrbüro)
Familiengottesdienstteam	Carmen Worch (0 73 87) 15 28
Kleinkindergottesdienst	am 1. Sonntag im Monat, Beginn in der Kirche anschließend gemeinsames Feiern im Dorfgemeinschaftshaus Ansprechpartner Kerstin Knupfer (0 73 87) 98 58 60, Britta Viehhauser (0 73 87) 82 19
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor Steffi Hofstetter (0 73 87) 17 50 und Andrea Erzberger (0 73 87) 98 44 05 Chorleiter Günter Polanz (0 71 29) 34 48 Probe Donnerstags 20.00 Uhr Organist Hermann Heinzelmann (0 73 87) 6 94

Einrichtungen der Pfarrgemeinde St. Martin Großengstingen

Kath. Pfarramt	Kirchstr. 13/1, Postfach 7, 72829 Engstingen
Pfarrer	Pfarrer Wolfgang Jäger, Tel.: 0 71 29 / 93 27 06
Diakon	Steffen Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 82 400
Pfarrbüro	Rosemarie Krist, Tel.: 0 71 29 / 93 27 04 Fax: 0 71 29 / 93 27 05 EMail: StMartin.Engstingen@drs.de, www.st-martin-engstingen.de
Kirchenpflege	Hans Raach, Kirchenpflege@st-martin-engstingen.de
Konto	KtoNr. 39 35 80 008 Volksbank Reutlingen BLZ 640 901 00
Mesmerin	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75
Kindergarten	Churstr. 13/1 Leiterin: Elfriede Lutz Tel.: 0 71 29 / 36 79
Gemeindezentrum	Churstr. 13/1 Tel.: 0 71 29 / 60 01 84 Ansprechpartnerin: Ingrid Krämer-Hipp Tel.: 0 71 29 / 38 86
Bücherei	Kath. Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum Ausgabe: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr, Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Ansprechpartnerin: Gerlinde Leippert Tel.: 0 71 29 / 14 98 14
Antoniushaus	Churstr. 13, Anmeldung/Belegung über das Pfarrbüro
Sozialstation	Häusliche Kranken- und Altenpflege, Churstr. 13 Pflegedienstleitung: Rehsöst Thomas Tel.: 0 71 29 / 93 27 70 Vogelgsang Andreas Geschäftsführung: Melanie Mollitor-Volk Tel.: 0 71 29 / 93 27 72 Bürozeiten: Mo - Fr 07.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
KGR	Ansprechpartner ist der 2. Vorsitzende Samir Halabi, Tel.: 0 71 29 / 79 60 und alle KGR-Mitglieder.
Liturgische Dienste	Der Pfarrer ist Ansprechpartner für die Lektoren und Kommunionhelfer
Ministranten	treffen sich 14-tägig, Oberministranten Janis Tröster 0 71 29 / 93 09 75 und Oliver Zeiler 0 71 29 / 32 98
Familien-gottesdienstteam	Monika Tröster, Tel.: 0 71 29 / 93 09 75 und
Kirchenmusik	Vorstand Kirchenchor: Rainer Scheff, Tel.: 0 71 28 / 25 17 Chorleiter: Günter Polanz, Tel.: 0 71 29 / 34 48 Organisten: Stella Klochkova, Stefan Gauch, Caroline Hipp
Familientreff und Krabbelgruppe	Anica Brunner (0 71 29) 40 70 267 Lisa Gulde
Katholische junge Gemeinde (KjG)	Leonie Reiff (0 73 87) 75 98
Seniorenarbeit:	Marga Zanolli, Infos über das Pfarrbüro Seniorentreff jeden 2. Dienstag im Monat
Nachbarschaftshilfe	Sozialstation St. Martin, Conny Adam (0 71 29) 93 27 70 Für Sonnenbühl: Claudia Bunke (0 71 28) 3 03 62
Erstkommunion	Die Kinder der 3. Klassen und die Familien werden zu Beginn des Schuljahres angeschrieben und informiert.
Firmung	Jugendliche der Klassen 8 und ihre Eltern werden im November zum Informationsabend über den Vorbereitungsweg eingeladen.
Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen	Die Termine werden mit dem Pfarrer oder dem Pfarrbüro vereinbart. Bei Eheschließungen ist immer der Pfarrer des Wohnortes zuständig.
Krankenseelsorge	Der Pfarrer spendet die Hauskommunion allen, die es wünschen. In den Nachbarorten sorgen Pfarrer i.R. Hengler und der Pfarrer dafür. Gottesdienst im Seniorenheim „Servicehaus Sonnenhalde“: im Wechsel mit den ev. Pfarrern jeden Samstag um 10.30 Uhr.